



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. Februar.

Bekanntmachungen.

Wir erinnern wiederholt daran, die noch rückständigen Schulddocumente des vormaligen Norddeutschen Bundes baldigst zur Einlösung einzureichen:

- 1) die fünfjährigen 5 % igen Schakanweisungen von 1870, gefündigt zum 1. Januar 1872 (Reichsanzeiger pro 1871 Nr. 49.),
- 2) die fünfjährigen 5 % igen Schakanweisungen von 1871, gefündigt zum 1. Februar 1872 (Reichsanzeiger pro 1871 Nr. 74.),
- 3) die 5 % ige Anleihe von 1870, gefündigt zum 1. Januar 1873 (Reichsanzeiger pro 1872 Nr. 228.).

Die Verzinsung dieser Papiere hat seit den betreffenden Rückzahlungsterminen aufgehört.

Von der Kündigung zu 3 sind auch die auf gedachte Anleihe ertheilten Zulage Scheine betroffen, in so weit deren Umtausch gegen Schuldschreibungen noch nicht stattgefunden hat (Staatsanzeiger pro 1870 Nr. 337.).

Berlin, den 5. Februar 1874.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Wedell, Löwe, Hering, Rötger.

Am 23. August pr. wurde der erste Kreistag nach der neuen Kreis-Ordnung gehalten. Nachdem der Vorsitzende unter Hinweisung auf die Bedeutung des neuen Gesetzes und die Veränderungen, welche durch die Einführung der Selbstverwaltung bevorstanden, die Versammlung eröffnet hatte, wurde

- 1) der Protokollführer gewählt,
- 2) eine Geschäftsordnung vorläufig angenommen,
- 3) zur Prüfung der Wahlen der Kreistagsmitglieder geschritten und hierbei keine Beanstandung erhoben,
- 4) desgleichen zur Feststellung der Amtsbezirke und zu Vorschlägen der Personen, welche sich zu Amtsvorstehern eignen möchten,
- 5) endlich der Kreisauschuss gewählt.

Die Amtsbezirke und die Amtsvorsteher, sowie die Namen der Mitglieder des Kreisauschusses sind bereits durch besondere Bekanntmachungen zur öffentlichen Kenntniss gebracht worden.

Am 12. d. M. hat der zweite Kreistag hauptsächlich zur Ergänzung der Vorschläge zu Amtsvorstehern stattgefunden. Hierbei ward der Bauergutsbesitzer Burkhardt zu Cröllwitz für den 11. Amtsbezirk bezeichnet und der Bauergutsbesitzer Herzog daselbst als dessen Stellvertreter, der Oberinspector Credner aber in Großgörschen für den 15. Amtsbezirk gewählt und der Ortsrichter Reichmann als dessen Stellvertreter.

Es wird hierauf der Rittergutsbesitzer Vogt auf Kleinliebenau und der Rittergutsbesitzer Pieschel auf Dehlig a/S. zu Kreisdeputirten gewählt und der Vorschlag des Kreisauschusses über Bildung der Amtsauschnisse, wonach jeder Gutsbezirk und jede Gemeinde nur einen Abgeordneten in den Amtsauschniss zu senden hat, und allein die Gemeinden, welche über 1600 Thlr. directe Staatssteuern geben und über 500 Einwohner haben, deren zwei bestellen dürfen, adoptirt.

Merseburg, den 18. Februar 1874.

Der Kreis-Auschuss.

Weidlich, Seffner, Jäger.

Controll-Versammlungen.

Zu den diesjährigen Frühjahr-Controll-Versammlungen werden die Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar entlassenen und zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften

nur auf diesem Wege beordert und haben sich

- a) im Bezirk der 1. Compagnie (Schlendig) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.
 - den 16. März c., Mittags 12 Uhr, in Lügen im Gasthof zum rothen Löwen die Mannschaften aus Lügen, Bothfeld, Döhlen, Großgörschen, Kleingörschen, Michlig, Meuchen, Meyhen, Käpzig, Köden, Scheitbar, Schöden, Schweswig, Stöswitz und Thronitz;
 - den 16. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Großgörschen am Denkmale die Mannschaften aus Großgörschen, Gaja, Gisdorf, Gosiau, Großschorlopp, Hohenlohe, Rigen, Kleingörschen, Kleinschorlopp, Kölzen, Löben, Muschwitz, Peißen, Pobleß, Rahna, Scheidens, Segel, Sittel, Söhesten, Söffen, Starfiedel, Thesau, Tornau und Zipschen;
 - den 17. März c., Mittags 12 Uhr, in Kleingörschen am Fließerschen Gasthofe die Mannschaften aus Kleingörschen, Balditz, Dehlig a/S., Ellerbach, Groß-Görschen, Kauern, Keuschberg, Kleinschorlopp, Debles, Deglich, Nagwitz, Schlechtewitz, Teuditz, Tollwitz, Westa und Zöllschen;
 - den 17. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Kößschau am Gasthofe die Mannschaften aus Kößschau, Rampzig, Altranstädt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Lennowitz, Kempzig, Deyß, Dörfau, Forbis mit Poppitz, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalshaus, Treben und Wipshersdorf;
 - den 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Wallendorf am Gasthofe die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Collenbey, Creypau, Kriegsdorf, Köpzig, Kößen, Neuschau, Preßsch, Tragartsh, Trebnitz, Venenien mit Jasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüsteneusch, Zötschen und Zickernedel;
 - den 18. März c., Mittags 12 Uhr, in Horburg am Gasthofe die Mannschaften aus Horburg, Maßlau, Dölkau, Ermlich, Göhren, Günthersdorf, Kleinliebenau, Kößlich, Mörtsch, Oberthau, Rafnitz, Köglitz, Rüben, Wehlig, Weßmar, Zschöbergen und Zweimen;
 - den 18. März c., Nachmittags 3 Uhr, in Schkenditz am Bahnhofe die Mannschaften aus Schkenditz, Altscherbis, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Nodelwitz und Papitz;
- b) im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 72.
 - den 16. März c., Vormittags 9 Uhr, in Beuchlitz am Gasthofe die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Benkenhof, Holleben, Köpzig, Rockendorf, Rassenhof und Schlettau;
 - den 16. März c., Mittags 12 Uhr, in Dörstewitz am Gasthofe die Mannschaften aus Dörstewitz, Bündorf, Delitz a/S., Hohenweiden, Corbetta, Knapendorf, Milzau, Regschau, Neukirchen mit Sisdorf, Rattmannsdorf und Schkopau;

am 17. März c., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Gasthose zum Stern die Mannschaften aus Lauchstädt, Bisdorf, Burgstaben, Cracau, Frohndorf, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Niederlobicau, Niederriegstädt, Oberlobicau, Oberriegstädt, Raschwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schadendorf, Schotterei, Ströfen und Wünschendorf;
 den 17. März c., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Rathskeller die Mannschaften aus Schaffstädt, Gasthaus „Fret im Felde“ und Niederwünsch;
 den 18. März c., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthose die Mannschaften aus Frankleben, Agendorf, Bendorf, Blößen, Geusa, Köbisdorf, Köscheln, Naundorf, Niederbrunna, Reipsch, Runstedt, Oberbrunna und Zscherben;
 am 18. März c., Nachmittags 1 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Gröllwitz, Daspig, Göhlisch, Leuna, Osdorf, Kössen, Spergau und Kirchfahrendorf;
 den 18. März c., Nachmittags 4 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe die Mannschaften aus Merseburg bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unfehlbar zu stellen.
 Die Mannschaften der Stadt Merseburg erhalten außerdem noch besondere Ordre.
 Weißenfels, den 7. Februar 1874.

Das Königliche Landwehr-Bezirks-Commando.

A. Gündell, Oberst-Lieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

In dem ich vorstehende Bekanntmachung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, veranlasse ich die Ortsbehörden, die betreffenden Reservisten und Wehrleute noch besonders von den festgesetzten Controllterminen zu benachrichtigen.
 Merseburg, den 18. Februar 1874.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung.

Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandfassen-Beiträge für das II. Semester 1873 nach 2 Sgr. 11 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadt-Hauptkasse zu entrichten.
 Merseburg, den 25. Februar 1874.

Der Magistrat.

Holzverkäufe.

Es sollen

I. in der Fasanerie bei Merseburg

- Dienstag den 3. März c.,**
 a) von früh 9 Uhr ab (Brennholz)
 circa 8 m. Kloben und Stöcke,
 1000 m. Unterholz- und Abraum-Keisig;
 b) von Mittags 12 Uhr ab (Nugholz)
 ca. 5 Eichen mit 12 Rbm.,
 24 Eichen mit 18 „
 160 Rüstern mit 50 „
 4 Ahorn mit 2 „
 20 Erlen und Pappeln mit 7 Rbm.,
 7 Hundert rüsterne und erlene Stangen,
 46 „ Korbbügel;

II. im Unterforst Rasnitz bei Rasnitz

- Freitag den 6. März c., von früh 9 Uhr ab,**
 ca. 50 Eichen mit 58 Rbm.,
 80 Eichen mit 13 Rbm.,
 80 Rüstern mit 36 Rbm.,
 110 Erlen mit 27 Rbm.,
 100 m. Kloben, Knüppel, Stöcke,
 350 m. Abraum und Unterholz-Keisig

an die Meistbietenden unter den in den Terminen bekannt zu machen- den Bedingungen verkauft werden.

Schleuditz, den 18. Februar 1874.

Königliche Oberförsterei.

70 bis 80 Körbe gehacktes Erlen-Stammholz ist im Ganzen oder Einzelnen wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen beim Holzpantoffelmacher
Hermann Lehmann,
 Hälterstr. Nr. 22.

Gute Futter-Rübenkerne und Capsamen hat zu verkaufen
August Eckert in Corbeitha bei Lauchstädt.

8-10 Schock Haferstroh sind zu verkaufen auf der Schule zu Zöschen.

Ein zweispänniger Wagen, noch ziemlich neu, ist zu verkaufen.
H. Bauer, Stellmacher,
 Oberbreitestraße Nr. 20.

Ein billiges Fortepiano steht zum Verkauf **Delgrube 22.**

Futterstroh ist zu verkaufen in **Braunsdorf Nr. 8.**

Eine Schimmelfute, 8 Jahr alt, 1 und 2spännig gefahren, steht zu verkaufen Rittergut **Tragarth.**

Zwei fehlerfreie fromme Pferde, Schimmel, 7 und 9 Jahr alt, mittlerer Größe und ein halbverdeckter Wagen sind preiswerth zu verkaufen **Breitestraße 9.**

In meinem Hause Hofmarkt Nr. 2. (ehemalige Tabakfabrik) ist das geräumige Geschäftslokal nebst anstoßender Ladenstube anderweit zu vermieten, kann auch nach Umständen bald bezogen werden.
C. Mascher.

Eine möblirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten und kann sogleich oder 1. April bezogen werden bei
F. Selle, Sattlermstr., Hofmarkt.

Ein freundliches Hoflogis ist an ein Paar ältere stille Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen **Brühl Nr. 17.**

Breitestraße 16 ist veränderungshalber das vom Kaufmann Hrn. Hier bewohnte Logis anderweitig zu vermieten und 1. April c. zu beziehen.

Eine gut möblirte Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen **Schmalestraße 26. parterre.**

Eine kleine Stube mit Bett wird sogleich gesucht; Adressen sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

1500 Thlr. und 5-6000 Thlr. sind gegen Hypothek auszulihen.

Der Rechtsanwalt **Grube.**

Des Nachmittags bin ich erst von 5 Uhr ab zu sprechen.

Der Rechtsanwalt **Grube.**

400 Thaler

sind zum 1. April auf Ackergrundstücke auszulihen; Näheres **Gott-hardsstraße Nr. 23.**

Lüneburger Riesen-Neunaugen, Brat-heringe in Gewürzsaucen, Scottinen, Anchovis, Russ. Sardinen, Gewürz-Heringe, delicat mar. Heringe, Brab. Sardellen, Pfeffer-, Senf- und saure Gurken, sowie geräuch. Lachsforellen emp-pfiehlt
Emil Wolff.

Bremer Ausstellungsloose
 mit Hauptgewinnen von Rm. 30,000, 15,000, 10,000 u. s. w. sind à 1 Thaler zu beziehen durch das Bureau der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in **Bremen.**

Samen Offerte!
 Alle Sorten Blumen-, Gemüse- und Grassamen sind stets zu haben bei
Hermann Seidel, Handelsgärtner.
 Nächsten Dienstag frisches **Lichtebier** in der **Stadtbrauerei.**

Avis.
 Alle Sorten **Gras-, Gemüse-, Feld- und Blumensämereien,** besonders Neuheiten dieser Arten, sind eingetroffen und empfiehlt billigst
Julius Thomas,
 Neumarkt Nr. 75.

 **Das Neueste**
 in
frühjahrs- & Promenadenfächern
 empfiehlt in reicher Auswahl
Gustav Lots.
Strohüte
 zum Waschen und Modernisiren bitte baldigst zuzusenden. Muster liegen zur Ansicht bereit.
W. verm. Justin, Entenplan 1.
 Auch werden daselbst ein od. zwei junge Mädchen zum Lernen gesucht.

Musverkauf

bei

Markt 32.

Robert Burkhardt,

Markt 32.

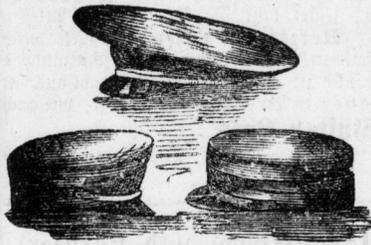
Wegen Mangel an Raum verkaufe ich mein sämtliches Lager in

Tuch und Buckskin

unter dem Einkaufspreis. Dieses dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.



Auf **Seidenhüte** (Cylinder), **Filz-, Stoff-, Taffet-** und **Alpaca-Hüte** von den ordinären bis zu den feinsten, das Neueste für Herren und Knaben, und auf Hüte für Confirmanden mache ich aufmerksam.



Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison mache ich auf mein großes Lager, bestehend in **Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen**, aufmerksam. Ferner empfehle ich für Confirmanden **Glacé- und Waschleder-Handschuhe, Chemisettes, Kragen und Manchetten, Schleifen, Binden, Shlipse** und **Hosenträger**, Alles in größter Auswahl und billigster Preisstellung. Auch werden alle Filz-, Seiden- und Strohhüte gewaschen, gefärbt und modernisirt bei

J. G. Knauth,
Entenplan 81.8.

(Königreich Sachsen.)

Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister. Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch Dir. Weitzel.
— Vorunterricht frei.

National-Dampfschiffs-Compagnie.

Wöchentliche Expedition
via Hull: Liverpool
nach

Amerika,

jeden Mittwoch früh von **Stettin** nach **New-York** event. auch jeden Freitag Abend von **Hamburg** nach **New-York**

für **40 Thaler**

Alles in Allem,
insbesondere warme
Beköstigung.

C. Messing — **Berlin und Stettin.**

Expeditionscomptoir:

in **Berlin**: Französische Straße 28.,
in **Stettin**: Grüne Schanze 1 a.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, eingetr. Genossenschaft.
General-Versammlung

Sonntag den 1. März a. c., Nachmittags 3 1/2 Uhr,
im Saale des Rischgartens hierselbst.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Jahresberichts pro 1873, Feststellung der Dividende und Entziehung der Decharge für den Vorstand;
- 2) Neuwahl für die 3 statutenmäßig ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder:

Herrn **Bäckermeister F. Hartmann,**
Kaufmann **J. G. Reichelt,**
Fabrikant **F. E. Wirth,**

welche jedoch wieder wählbar sind;

- 3) Wahl der Abschätzung-Commission.

Sonstige Anträge sind schriftlich spätestens bis Freitag den 27. d. M. bei Unterzeichnetem einzureichen.

Merseburg, den 19. Februar 1874.

F. Witte,

Vorsitzender des Verwaltungsrathes des Vorschuss-Vereins zu Merseburg,
eingetr. Genossenschaft.

Von meinen **veilschenblauschwarzen Isatin-, Copir- und Schreibtinten**, sowie von den **brilliant-blauen Anilin-, Copir- und Schreibtinten** übergab ich Lager in Flaschen à 1 bis 6 Sgr. dem Herrn

H. Walbe, Merseburg,

und empfehle obige Fabrikate dem geehrten Publikum zur Benutzung.
Ludwig Koch, Dresden.

Schmiedeeiserne Träger bis 10 Meter,
alte Eisenbahnschienen bis 7 1/2 Meter Länge,
Ziegelofeneinrichtungen

offerirt zu sehr billigen Preisen die

Eisenhandlung
von **Carl Rolle**,
Weissenfels.

**Frischen Seedorsch,
Kieler Speckbücklinge**
à Pfd. 6 — 10 Sgr.

empfehl

Gustav Elbe.

**Frischen Seedorsch,
Kieler Speckbücklinge,
Kieler Speckfludern,
feinsten Russ. Astr. Winter-Caviar,
frischen ger. Rheinlachs,
frisch gekochtes & rohes Hamburg.
Rauchfleisch,
feinste Lüneburger Neunaugen,
frische Bratheringe in Gewürzsauce,
Sardines à l'huile, Russ. Sardinen,
feinste Trüffel-Gänseleberwurst,
hochrothe Mess. Berg-Apfelsinen,
Citronen,
prima neues Provencenc & Olivenöl,
Muscat-Traubenrosinen & Schal-
mandeln,
feinste Tafel- & Kranzfeigen,
feinste Tunerer Königsdatteln,
prima Emmenth. Schweizer Kräu-
ter-, Parmesan-, Neufchateler,
Edamer & Limburger Käse**

empfehl

C. L. Zimmermann.

Conservirte Früchte & Gemüse empfiehl
d. S.

Saure Gurken, fein von Geschmack, à Stück 3, 4, 5
und 6 Pf., im Ganzen wie im Einzelnen verkauft fortwährend
Gustav Reiche.

**Prima Astrach. Caviar,
prima Elb-Caviar,
neue Sardines à l'huile,
Almeria-Weintrauben,
franz. crystal. Dessert-Früchte und
Engl. Chester-Käse**

empfehl

Emil Wolff.

Nachstehendes bestätigt die trefflichen, magenstärkenden
Wirkungen des

**Dr. med. G. C. Koch's
Universal-Magenbitter.**

Die Unterzeichnete, 60 Jahr alt, bezeugt hiermit der
Wahrheit gemäß, daß sie schon seit längerer Zeit an Magen-
schwäche, Verdauungsbeschwerden und Magenkrampf ge-
litten habe, welche Uebel sich nach kurzem und sehr mäßigem
Gebrauch des Dr. med. Koch'schen Universal-Magenbit-
ters zum Theil bereits bedeutend verbessert, zum Theil voll-
ständig verloren haben und der Appetit ein viel besserer ge-
worden ist, als dies früher der Fall war.

Roth a. Sand., 2. Jan. 1869.

Anna Sendbeck.

In Merseburg hält von diesem Universal-Magenbitter
in Flaschen à 10 Sgr. Lager S. Walbe.

Wasserglas-Composition,

ein vorzügliches Waschmittel, à Pfd. 2½ Sgr. empfiehl
Fr. Braun.

**Fettes Hammelfleisch empfiehl
Trautmann, Klosterweinberg.**

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.
Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand Ende 1873.

Versichert 42532 Personen mit	84,007,200 Thlr.
Davon 1873 neu eingetreten 3230 Pers. mit	7,316,000 "
Baukfonds	20,690,000 "
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	28,057,809 "
An die Versicherten gewährte Dividende	41,428,778 "
Durchschnitt d. Dividende der letzten 10 Jahre	56, Procent.
Dividende im Jahre 1874	57 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichnete Agenten ent-
gegengenommen und vermittelt.
Otto Beckolt.

(Vergleiche eine Beilage.)

Von heute ab verkaufe ich **Doppel-Briquettes** zu
Sommer-Preisen
Julius Thomas, Neumarkt.

Neue Messin. Apfelsinen und
Citronen empfiehl in Kisten und ausgezählt
billigst
Emil Wolff.

Leipziger

Getreide-Kümmel-Liqueur,
als etwas Vorzügliches bekannt.

empfehlen
Lager davon halten die Herren **Herm. Walbe**, Merseburg,
Gust. Elbe,
Otto Lenz,
Carl Teichmann,
Richard Ortman,

Kein Geheimmittel! Keine Medicin!

Der seit 1853 dem P. L. Publikum übergebene, im Jahre
1867 auf der Pariser Industrie-Ausstellung prämiirte **Mayer'sche**
weiße Brust-Syrup, leistet laut Dankfugungen u. Attesten
von **Hoch u. Niedrig, Aerzten u. Laien** bei allen durch
Erfaltungen entstandenen Hals- u. Brust-Schmerzen, Verschleimungen
u. dergl. die besten Dienste und ist zu beziehen direct sowohl aus den
Fabriken von G. A. W. Mayer in Breslau und Wien, wie auch
in **Merseburg** bei **Gustav Vots.**

Vorstehend erwähnte Dankfugungen u. Atteste sind in jeder
Niederlage einzusehen.

Blech-Kränze (Ephau und Lorbeer)

find zu haben bei
Auch werden vom Zahn der Zeit zerstörte reparirt und erneuert.
Einen Lehrling sucht
J. S. Elbe, Klempnermstr.
d. S.

**Von dem rühmlichst bekannten Timpe-
schen Kraftgries,**

Kindernahrungsmittel ersten Ranges, halten stets Lager
in Packeten 8 und 4 Sgr. **Gustav Elbe**, Merse-
burg, **F. H. Langenberg**, Lanchstädt, **Fr.
Wendrich**, Schkeuditz und **Heinr. Nessler**,
Schafstädt.

Kieler Speckbücklinge

empfehl
Emil Wolff.

Reine Roggenkleie

in mehrerer vorzüglicher Qualität empfiehl bei Entnahme eines
jeden größeren Postens billigst
Gustav Elbe.

**L. W. Egers'scher
Fenchelhonig**

aus der alleinigen Fabrik von **L. W. Egers** in Breslau.
Derselbe ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu
achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel,
aber für Groß und Klein das beste, wohlgeschmeckteste diätetische
Genußmittel von allen, die es für die Athmungswerk-
zeuge giebt. Seine Wirkungen sind nur rein diätetische,
also: beruhigend, schleimlösend, nährend, die Lungen anfeuchtend,
die Trockenheit mildernd, die Leibesöffnung mild unterstützend,
— was alles bei Hals-, Brust- und Lungen-Affectionen
von höchster Wichtigkeit ist. Man hüte sich vor den vielen
Nachpflanzungen unter gleichem und ähnlichem Namen und
achte sehr darauf, daß der L. W. Egers'sche Fenchelhonig
nur allein echt zu haben ist bei **Max Thiele** in Merse-
burg, **Rosmarth**, **Heinrich Neßler** in Schafstädt und
Moritz Kathe in Mülcheln.

Dresch-Maschinen neuester, bewährtester Con-
struction, dreschen pro Stunde
so viel, als 3 Drescher in
einem Tage, von Thaler 60.
an **unter Garantie** und
Probezeit.

Ph. Mayfarth & Co.
Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Mein Kohlenlager, als:

Steinkohle,
Böhmische und Deutsche Braunkohle,
Briquettes, diverse Sorten,
Preßtorf,

empfehle billigt

Julius Thomas,

vormal's R. Zimmermann.

NB. Briquettes und Kohlen in Wagen-Ladung nach Uebereinkunft.

Knauer's

Kräuter-Magenbitter,

von M. A. Knauer in Coswig in Anhalt,

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. bei

Emil Wolf in Merseburg.

Heinr. Nessler in Schafstädt.

Flaschenbier-Verkauf.

Berliner Porter	8 Fl. 1 Thlr.
do. Ale	6 " 1 "
Deutsches Kaiserbier	18 " 1 "
Gulmbacher	13 " 1 "
Foer	16 " 1 "
Soburger	13 " 1 "
Berliner Weißbier	10 " 1 "
Bezenlagerbier	20 " 1 "
Weizen-Schwarzbier	20 " 1 "
3 Hoffisches Malz-Extract-Bier	5 " 1 "

Exklusive Glas, welches zum berechneten Preise in guter Beschaffenheit franco wieder retour nehme.

F. Sack, grüne Tanne.

Handels-Fach-Schule,

verbunden mit

Pensionat und Erziehungs-Institut,

von

Dr. M. C. Wahl in Erfurt.

Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt.

Das Sommersemester beginnt am 14. April. Ausführlichen Prospect auf Verlangen. [H. 5645]

Kunst- & theatralische Vorstellung

im Saale des Thüringer Hofes

von der Gesellschaft C. Ebbingshaus,

bestehend in jeder höhern Gymnastik, sowie Akrobatik, Ballettänzen, Theater und der Gallerie lebender Bilder.

Ich mache ein hiesiges und auswärtiges Publikum auf den berühmten Künstler aus Süd-Afrika, genannt Gerns Gansen, aufmerksam. Dieser wird Sonnabend und Sonntag zum ersten Male auftreten.

Eine Dame hat sich zum Damenringkampf zum Sonntag gemeldet, deren Name unbekannt bleiben soll. Die Dame, welche von Beiden Siegerin bleiben wird, gewinnt einen goldenen Schmuck.

Zum Schluß: Gallerie lebender Bilder, ausgeführt von 10 jungen Damen und Herren.

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

C. Ebbingshaus, Director.

Gewerbeverein.

Die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses werden gebeten, sich Sonnabend den 28. d. M. Abends 8 Uhr im Schulsaale des Rathskellers einzufinden.

Der Vorstand.

Gasthof zur alten Post.

Sonnabend den 28. d. M. **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

H. Knoblauch.

Auch sind daselbst gute Speisekartoffeln zu verkaufen.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 28. d. M. **Schlachtfest** nebst einem Töpfchen Lagerbier; hierzu ladet ergebenst ein

F. Krebs.

Funkenburg.

Sonntag den 1. März

Extra-Concert,

gegeben vom Stadtmusikcorps. Anfang 8 Uhr.

Krummholz, Brandin.

Sonnabend Abends 6 Uhr **Salzknochen mit Klößen** in der Restauration bei **Gustav Reiche.**

Wernicke's Restauration,

Unteraltenburg 63.

Sonnabend den 28. d. M. **Schlachtfest**, Abends **Brat- und frische Wurst**; es ladet freundlichst ein **d. D.**

Tiemann's Restauration.

Montag früh von 1/2 9 Uhr ab

Speckkuchen.

Speckkuchen Sonntag früh 9 Uhr im Gasthof zum **Nitter.**

2 bis 300 Thlr. sind gegen pupillarishe Sicherheit sofort auszuleihen; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Tüchtige Metalldreher & Schlosser

finden auf Kesselarmaturen bei **sehr guter Bezahlung** annehme und dauernde **Stellen**. Offerten unter **H. 6528**, an die **Annonen-Expedition von Haafenstein & Bogler in Frankfurt a. M.**

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann zu Ostern als Lehrling auf unserem kaufmännischen Bureau placirt werden. **C. W. Julius Blanke & Co.**

Zu Ostern können wieder Lehrlinge zur Erlernung der Eisen- und Metalldreherei, oder der Eisen- und Metallformerei Aufnahme in unserer Fabrik finden. **C. W. Julius Blanke & Co.**

Ein junger Mensch, der Lust hat Bäcker zu werden, findet ein gutes Unterkommen bei **C. Schurig.**

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen **F. Selle, Sattlermeister, Roßmarkt.**

Einen Lehrling suchen zu Ostern **Gebr. Miethe, Tischler.**

Auf dem Rittergute **Böpsig** findet eine fleißige und ordentliche Drescherfamilie, **aber nur eine solche**, bei freier Wohnung und gutem Lohn zum 1. April noch ein Unterkommen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zu mietzen gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und auch etwas Hausarbeit übernimmt, findet zum 1. April Stellung bei **Frau Julius Blanke.**

Zum 1. April suche ich noch eine Köchin, die selbstständig gut kochen kann und gute Zeugnisse hierüber hat. **Frau von Neden.**

Ein ordentliches fleißiges Hausmädchen sucht zum 1. April **Marie Thomas, Neumarkt.**

Ein geb. Mädchen, das im Nähen bewandert ist und in einem Verk. Geschäft bereits fungirt hat, findet Stellung nach außerhalb. **Auskunft in der Exped. d. Bl.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April gesucht durch **Frau Berger, Halle'sche Straße Nr. 16.**

Ein schwarzer Jagdhund mit weißer Brust ist mir zugelaufen, abzuholen beim Gutbesitzer **F. H. Danneberg** in Knapendorf. Heute früh wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren. **Merseburg, den 26. Februar 1874.**

Bohne und Frau, geb. Schönberger. Für die vielfachen Beweise der Liebe beim Begräbniß unseres geliebten Mannes und Vaters, des Gerichtsboten **Andreas Schwuchow** sagen wir Allen, die daran Theil nahmen, unseren innigsten Dank. **Merseburg, den 25. Februar 1874.**

Die trauernde Familie **Schwuchow.** Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit unserer lieben Martha, sowie am Begräbnißtage durch den so reichlichen Schmuck des Sarges, insbesondere auch der Gesellschaft „Vorussia“ zu Neuschau, über das uns überreichte ehrenwerthe Andenken, können wir nicht unterlassen, allen Betheiligten unsern herzlichsten Dank darüber auszusprechen.

Die kiestrauernden Eltern **A. Hoffmann und Frau.**

su
 rft.
 und
 zählt
 f.
 r,
 ch.
 eburg.
 u!
 Jahre
 re'sche
 tteften
 durch
 ungen
 as den
 e auch
 jeder
 er)
 nstr.
 reuert.
 D.
 e-
 er
 se-
 r.
 r,
 r.
 ie
 eines
 be.
 u.
 zu
 be,
 f-
 e,
 d,
 b,
 n
 n
 id
 ig
 e-
 d
 Com-
 unde
 r in
 r 60.
 und
 t.

Am Sonntage Reminiscere (1. März) predigen:

¼ 10 Uhr — Stadt-Gem. — im Saale der 2. Bürgerschule. Herr Diac. Frobenius.

Dombirke: 10 Uhr — Dom-Gem. — Herr Diac. Fahr.
2 Uhr — Dom- und Stadt-Gem. — Hr. Confflorial-Rath Leufchner.

Dombirke: Im Anßluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl Herr Confflorial-Rath Leufchner. Anmelbung.

Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl für die Stadtgemeinde in der Dombirke. Herr Diac. Frobenius. Anmeldung.

Im Anßluß an den Vormittags-Gottesdienst kirchliche Unterredung mit der confirmirten Jugend. Herr Diac. Frobenius.

Neumarktkirche: Herr Pastor Dressing.

Neumarktkirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

Altenburger Kirche: Herr Pastor Gruner.

Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Dienstag den 3. März Abends 6 Uhr, Vortrag über Kirchengeschichte, gehalten im Saale der 1. Bürgerschule vom Herrn Confflorialrath Leufchner.

Der Marktpreis der **Kerzen** in der Woche vom 15. bis 21. Februar 1874 war pro Stück:

3 Thlr. 15 Sgr bis 5 Thlr. 22 Sgr 6 Pf.

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Durch die Verlegung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 1570 Thlr. verbundene Pfarrstelle zu Leuna in der Land-Phorie Merseburg vacant geworden. Zur Parochie gehören 3 Kirchen und 1 Schule. Ueber die Stelle ist bereits disponirt.

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Bößchen in der Diöcese Schleußing ist der bisherige Hülfsprediger in Warby Franz **Schinke** berufen und befähigt worden.

Gemeinnütziges.

Den mannigfach gemeinnütigen Einrichtungen, um welche die Stadt Merseburg in den letzten zwei Jahren Dant der Fürsorge unserer Verwaltungs-Behörden bereichert worden ist, dürfen wir hoffentlich bald eine neue der Art anreihen, nämlich eine Heizungs-Vorrichtung in unserer St. Maximi-Kirche, deren Reparatur-Bau, wie wir mit Freuden beobachtet haben, recht rüstig fortschreitet. Der Vorschlag zur Errichtung eines solchen Heizungs-Apparates wurde in der letzten Sitzung unserer Kirchenbau-Deputation eingebracht und verdient, wie alle vernünftigen Vorschläge, namentlich in gesundheitsrückfichtlicher Beziehung, gewiß der Beachtung, da erfahrungsmäßig die Fälle von Erkältungen, besonders bei älteren Leuten, keineswegs vereinzelt dastehen und nicht Feber, der das Bedürfniß füllt in die Kirche zu gehen, sich der angenehmen Situation erfreut, bei hohen Kältegraden seinen Leib durch Jodelpelz und Fußsack zu schützen. Die verhältnißmäßig geringen Kosten einer solchen zeitgemäßen Einrichtung dürften daher gegenüber der Wohlthätigkeit derselben nicht in Betracht kommen. — Haben doch selbst verschiedene Eisenbahn-Verwaltungen unserer geliebten Provinz trotz langen Sträubens schließlich dem drängenden Zeitgebot geliebt (es will diese gewiß viel sagen), uns aus „Humanitäts-Rücksichten“ die Personen-Wagen der 3. und 4. Klasse mit Ofen versehen lassen, welche allerdings sehr oft — nicht geheizt sind, was jedoch nicht ausschließlich Schuld dieser Verwaltungen ist. — Man verzeihe uns diese kleine Abschweifung um des Beispiels willen. — Wie zu erwarten, sollen denn auch unsere Stadtbehörden jenem Vorschlage mit derjenigen Bereitwilligkeit entgegengekommen sein, wie wir sie von denselben gewohnt sind, wenn es sich um Verbesserungen handelt, deren Realisirung mit der Leistungsfähigkeit unsers häßlichen Vermögens nicht im Widerspruche steht, und die beregte Einrichtung dürfen wir wohl dreist als eine Verbesserung der genannten Kategorie bezeichnen.

Wäge es uns gefattet sein, den Vätern unserer Stadt für dieses neue Zeichen warmer Fürsorge um das leibliche Wohl der Gemeinde schon im Voraus den herzlichsten Dant auszusprechen.

Der Reichstag hat in der vorigen Zeit in einer Reihe wichtiger Sitzungen nächst dem Militairgesetz den Gesetzentwurf Behufs Abänderung der Gewerbeordnung, den Entwurf des Preßgesetzes in erster Lesung beraten und demnächst zu weiterer Vorberatung an Commissionen verwiesen. In nächster Zeit wird die Thätigkeit des Reichstages sich vorzugsweise auf die Commissionarbeiten beschränken.

Der Preussische Landtag wird, nachdem das Gesetz über die Civilehe zwischen der Regierung und den beiden Häusern vereinbart ist, am 25. Februar bis zum 13. April vertagt werden. Der darauf zielende Antrag der Regierung ist am Mittwoch (25.) in beiden Häusern zur Berathung und Annahme gelangt.

(Prov. Corresp.)

Joseph.

Eine Erzählung aus unvergeßener Zeit. Von A. Kade.

(Fortsetzung.)

Und es waren bittere schwere Tage, die über Heinrich hereinbrachen. Langsam schlichen sie dem Winter entgegen und jeder brachte neue Unglücksfunde des armen Vaterlandes.

Treulosigkeit und schmachvolle Muthlosigkeit überließ den fremden Eindringlingen eine Festung des Landes nach der andern. Erfurt, Stettin, Magdeburg, sie alle gingen allmählig in die Hände der stolzen Eroberer über, nur das kleine, unbedeutende Golberg widerstand durch den Hellemuth eines Kettelbeck und Snejenau.

Und zu all dem äußern Leide war dem Jüngling durch eigene brennende Schuld auch dasjenige genommen, was ihm allein jetzt noch das Leben werth machen, ihn mit der hoffnungslosen Gegenwart versöhnen konnte. Stille Verzweiflung beschlich sein junges Herz, vergebens zermarterte er sein Gehirn mit den verschiedensten Plänen, wie er den Schaden ausgleichen und die Summe ersparen

könne. Sie war ja nicht unerträglich und sein Credit nicht gering. Aber der Krieg hatte alle geschäftlichen Verhältnisse zerrüttet und den Grundbesitz entwerthet, so daß sie für den Augenblick unerreichbar groß blieb.

Er hatte Vater und Tochter in der Kirche wiedergesehen, mit gütigen Pfeilen durchbohrte ihr Anblick sein Herz. Der alte Mann ging gebückt und auf den Arm der bleichen Mädchenblume gestützt wie Schlafwandlern einher und Charlottens holde Augen glänzten im feuchten Schimmer.

Die Wunde des Freundes besserte sich langsam, doch schwankte seine Stimmung immer zwischen den grellen Contrasten der leidenschaftlichsten Zornausbrüche und der muthlofesten Verzagttheit, zu welcher sich noch die launehafte Reizbarkeit des Patienten gesellte. Die Gastfreundschaft, welche der junge Baron so liebenswürdig auszuüben verstand, wurde ihm schwer gemacht durch den oberflächlichen, gehaltlosen Freund, in dessen innere Hohlheit er leider zu spät den gründlichsten Blick that.

Aber in dieser Prüfungszeit vollendete sich bei ihm der letzte schwerste Theil der Menschenerziehung — die Selbsterziehung des Jünglings zum Manne!

Mit Umsicht und Energie begann er sein Haus zu bestellen und seine Verhältnisse zu ordnen, um die Heimath, die ihm augenblicklich unerträglich geworden war, nach der Abreise des Freundes zu verlassen. Der Oberverwalter sollte seine Stelle versehen, Sparsamkeit und Einschränkung an die Stelle der früheren Verschwendung und Leppigkeit treten; für sich selbst bestimmte er eine geringe Summe, die ihm ratenweise ausgezahlt werden sollte, alle andern Einnahmen mußten in eine besondere Kasse fließen, womit er einst die ihn schwer drückende Schuld zu tilgen hoffte.

Seine Person wollte er dem Vaterlande zur Verfügung stellen, und für den wahrscheinlichsten Fall, daß seine Dienste jetzt noch nicht angenommen werden könnten, bei einem entfernt wohnenden Verwandten den Augenblick erwarten, wo das schwerkgeprüfte, mit Füßen getretene Vaterland ihn rufen würde.

Charlotte empfing am Tage seiner Abreise einen Brief seiner Hand, welcher lautete:

„Ich kehre wieder, ewig Geliebte meines Herzens, wenn ich Deiner würdig geworden bin und das Vaterland frei ist.“

XI.

Winter ist es, in dem weiten Reiche
Der Natur herrscht tiefe Einsamkeit,
Und sie selbst liegt eine schöne Leide
Nachtig in dem weißen Sterbelleid.
Dre Blumenkinder ruh'n geborgen
An der Mutter Brust, mit ihr bedeckt,
Träumen von dem Aufstehungsmorgen,
Wo der Lenz sie aus dem Schlummer weckt.
Epitaph.

Sechsmal hatte die alte Erde Lenzeschmuck und Herbstesfülle getragen, sechsmal war sie nach uralten, unveränderten Gesezen wieder liebende Braut und segnende Mutter geworden!

Jetzt hielt sie starrer Winter umfangen — es war Anfang Januar 1813.

Das neue Jahr hatte so hoffnungslos begonnen, als seine jüngsten Brüder. Die energische Willenskraft des mächtigen Corsen hielt das Vaterland noch in Sklavenketten gefesselt und jeder Versuch, sie zu sprengen, war bisher mißlungen. Da endlich schien es, als wolle die Natur selbst dem schwachen, ohnmächtigen Menschengeschlechte zu Hülfe kommen und dem Eroberer zeigen, daß seine Macht an ihr zerfalle.

Der unglückliche Feldzug Napoleons gegen Rußland hatte seinen Stern erbleichen lassen, zum ersten Male fühlte er die Hand der strafenden Gottheit über sich. Und Eis und Schnee, die seine kühnen Träume vernichteten, sie fingen gleichzeitig an, in die Seelen von Tausenden und Abertausenden die ersten zarten Keime der Hoffnung zu legen, welche, einmal Wurzel gefaßt, bald still und leise vollständigen Besitz von den erwartungs-voll klopfenden Herzen nahmen.

Im Wippenhale hatte sich wenig verändert. Der Krieg war darüber hinweggefaßt und die Veränderungen, die er mit sich gebracht hatte, waren duldben getragen worden, man hatte sich eben der unvermeidlichen Nothwendigkeit fügen müssen.

Doch unter der Asche glimmte die Glut und wartete des Augenblicks, wo ein Sturm sie vernichtend hervor schlagen lassen sollte.

Es war gegen Mittag und die Winterföhne sandte der Erde ihren freundlichsten Gruß. Das Forsthaus oben im Walde war so tief eingeschneit, daß der süßhohe Schnee sein altes Dach beschwerend drückte. Lange Eiszapfen hingen von seinem First hernieder, sich durch den von der Sonne zur Mittagzeit geschmolzenen Schnee noch täglich vergrößern.

Die Eichen und Buchen, die wie hütende Schildwachen seine alten Mauern umstanden, waren vom Reif mit glitzernden Crystallen überzogen und glänzten jetzt diamantengeschmückt im Strahl der Sonne.

Vor der Thür des Hauses war der Schnee entfernt und ein künstlicher Weg für seine Bewohner geschaffen worden, doch mußte er an jedem Morgen erneut werden, weil der nächtliche Nordwind seine Spur zu verwehen pflegte.

(Fortsetzung folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurt.